

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>I. Einleitung</b>	<b>7</b>
<b>II. Die Entwicklung des Gymnasiums in Baden-Württemberg</b>	<b>10</b>
a. <u>Die Entwicklung in den Vorgängerländern Baden-Württembergs ab 1945</u>	<u>10</u>
1. Die französische Besatzungszone Baden	11
2. Die französische Besatzungszone Württemberg-Hohenzollern	11
3. Die amerikanische Besatzungszone Württemberg-Baden	11
4. Gemeinsame Probleme der Territorien	12
5. Probleme des jungen Bundeslandes Baden-Württemberg	13
b. <u>Prozesse und Gremien im Föderalsystem der Bundesrepublik Deutschland unter Berücksichtigung der Baden-Württemberg spezifischen Entwicklungen</u>	<u>13</u>
1. Die Probleme in Deutschland und die Anfänge der Kultusministerkonferenz um 1950	13
2. Die Tübinger Beschlüsse 1951	14
3. Das Düsseldorfer Abkommen 1955	15
4. Der Beschluss des Tutzinger Maturitätskatalogs 1958-1960	15
5. Der Deutsche Ausschuss von 1953-1965 und der Rahmenplan 1959	16
6. Die Saarbrücker Rahmenvereinbarung 1960	17
7. Das Hamburger Abkommen 1964	17
8. Der Schulentwicklungsplan I für Baden-Württemberg von 1965	18
9. Der Deutsche Bildungsrat von 1965-1975 und der Strukturplan 1970	18
10. Die Bund-Länder Kommission ab 1970 und der Bildungsgesamtplan 1973	19
11. Die Oberstufenumform 1972 (Bonner Vereinbarung)	20
12. Die Einführung des achtjährigen Gymnasiums in Baden-Württemberg ab 1997	22
13. Die neue Oberstufe 2004 in Baden-Württemberg	23
14. Schulentwicklung und zukünftige Entwicklung	23
c. <u>Der Gesellschaftliche Wandel und das Gymnasium</u>	<u>24</u>
1. Die Entwicklung des Gymnasiums und der Gesellschaftliche Wandel	24

2. Die Auswirkungen der Entwicklung des Gymnasiums und des Gesellschaftlichen Wandels auf die Schülerpopulation am Gymnasium	26
3. Das Schüler-Lehrer Verhältnis	33
4. Die Geschlechter im Gymnasium	36
<b>III. Die Entwicklung der Lehr-/Bildungspläne in Baden-Württemberg mit besonderer Berücksichtigung der Fächer Erdkunde und Gemeinschaftskunde</b>	<b>40</b>
a. <u>Die Lehrpläne für die Gymnasien in Baden-Württemberg 1957-1976</u>	41
1. Die Lehrpläne von 1957	41
2. Der Lehrplan für Gemeinschaftskunde 1957	42
3. Der Lehrplan für Erdkunde 1957	42
4. Anpassung an das Saarbrücker Abkommen 1961	43
5. Änderungen in Gemeinschaftskunde 1969	44
6. Die vorläufigen Lehrpläne für das Gymnasium der Normalform 1971	44
b. <u>Die Lehrpläne 1977-1983</u>	44
1. Die Lehrpläne für die neu gestaltete gymnasiale Oberstufe 1977	44
2. Die vorläufigen Lehrpläne 1977 für die Klassen 5 und 6	45
3. Die Lehrpläne für die neu gestaltete gymnasiale Oberstufe 1978	46
4. Die vorläufigen Lehrpläne für die Gymnasien 1979	47
5. Die vorläufigen Lehrpläne für die Gymnasien 1980	48
c. <u>Der Bildungsplan für das Gymnasium der Normalform 1984</u>	48
1. Der Lehrplan für Gemeinschaftskunde	49
2. Der Lehrplan für Erdkunde	50
d. <u>Der Bildungsplan für das Gymnasium der Normalform 1994</u>	51
1. Der Lehrplan für Gemeinschaftskunde	52
2. Der Lehrplan für Erdkunde	53
e. <u>Der Bildungsplan für die Kursstufe 2001</u>	53
1. Der Lehrplan für Gemeinschaftskunde	54
2. Der Lehrplan für Erdkunde	55
f. <u>Der Bildungsplan für das achtjährige Gymnasium 2001</u>	55
1. Der Lehrplan für Gemeinschaftskunde	56
2. Der Lehrplan für Erdkunde	56

<u>g. Der Bildungsplan für das Gymnasium 2004</u>	<u>56</u>
1. Die Bildungsstandards für Gemeinschaftskunde	58
2. Die Bildungsstandards für Geografie	59
<u>h. Theoretischer Exkurs</u>	<u>60</u>
<u>i. Resümee</u>	<u>64</u>
1. Ziele der Lehr-/Bildungspläne	64
2. Fähigkeiten, Kenntnisse und Einstellungen in den Lehr-/Bildungsplänen	65
3. Integrative Module in den Lehr-/Bildungsplänen	67
4. Fachspezifische Inhalte in den Lehr-/Bildungsplänen	68
<b>IV. Umfrage zum Bildungsplan 2004</b>	<b>73</b>
<u>a. Zielsetzung der Untersuchung</u>	<u>73</u>
1. Forschungsstand	73
2. Untersuchungsfragestellung	74
<u>b. Methodisches Vorgehen</u>	<u>74</u>
1. Untersuchungsdesign	74
2. Erhebung der Daten	79
3. Auswertungsmethode	79
4. Auswahlmenge	82
<u>c. Ergebnisse der Untersuchung</u>	<u>83</u>
<u>d. Perspektiven</u>	<u>85</u>
<b>V. Fazit</b>	<b>86</b>

## **Anhang**

<u>Transkription</u>	<u>90</u>
Person A	90
Person B	94
Person C	97
Person D	100
Person E	104
Person F	105
Person G	109
<u>Qualitative Interpretation</u>	<u>115</u>
Person A	119
Person B	121
Person C	123
Person D	126
Person E	128
Person F	131
Person G	135
Essenz	138
<u>Literatur- und Quellenverzeichnis</u>	<u>139</u>